

Drucksache Nr.: 083/2023

Dezernat I
Federführend: Fachbereich 1
Anlagen:
Az.: 100;nu

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	14.03.2023	Ö	zur Beschlussfassung

Solidaritätspartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt

Antrag:

Der Stadtrat beschließt, mit der ukrainischen Stadt Mukatschewo eine Solidaritätspartnerschaft einzugehen und für diese Partnerschaft für das Kalenderjahr 2023 ein Budget i. H. v. 20.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Die Solidaritätspartnerschaft wird vorerst auf die Dauer des Kriegsgeschehens begrenzt, mit der anschließenden Option auf Verstetigung. Zum Ende des Kalenderjahres 2023 erhält der Stadtrat eine Evaluation in Form eines Kurzberichtes.

Begründung:

Am 24. Februar 2022 ging eine Schockwelle durch Europa und die ganze Welt. Mit der völkerrechtswidrigen Invasion der Ukraine und einem nicht für möglich gehaltenen Angriffskrieg auf einen souveränen europäischen Staat hatte Russland die Welt bitter überrascht.

Europäische Städte und Gemeinden stehen seit Beginn des Krieges vor der großen Aufgabe, den geflüchteten Menschen aus der Ukraine eine sichere Unterkunft, Versorgung und Fürsorge zukommen zu lassen. Doch auch nach dem Krieg werden Kommunen in einem Teil der Aufgaben unterstützen können, die für den Wiederaufbau der zerstörten ukrainischen Städte und Gemeinden geleistet werden können.

Der Deutsche Städtetag, der Rat der Gemeinden und Regionen Europas – Deutsche Sektion und die Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ haben für deutsche und ukrainische Kommunen Unterstützungsangebote, Austauschformate und Kooperationsplattformen zur Verfügung gestellt, um die deutsch-ukrainischen Kommunalbeziehungen zu stärken. Auch wird hier die Thematik aus politischer Perspektive betreut. Deutsche Städte werden durch regelmäßige (Online-)Veranstaltungen und Rundschreiben zu aktuellen Entwicklungen informiert.

Die vergangenen Wochen und Monate haben deutlich gemacht, dass kommunale Solidaritätspartnerschaften einen wesentlichen Beitrag zur europäischen Integration und zur grenzüberschreitenden Solidarität leisten können. Solidaritätspartnerschaften sind regelmäßig auch Grundlage für die Weiterentwicklung des Engagements der Bürgerinnen und Bürger. Zivilgesellschaftliche Organisationen nutzen aktuell beispielsweise bestehende Partnerschaften, um Unterstützungsmaßnahmen zu koordinieren. Gerade jetzt ist der

Zusammenhalt in Europa mehr denn je gefragt, um sich im Rahmen einer kommunalen Solidaritätspartnerschaft für die Wahrung und Verteidigung von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit einzusetzen und ein europäisches Bewusstsein – eine europäische Bürgerschaft von unten nach oben – zu schaffen und zu stärken.

Die Demokratiestadt Neustadt an der Weinstraße zeichnet sich durch ein hohes bürgerschaftliches ehrenamtliches Engagement aus. Hunderte ukrainische Geflüchtete haben in den vergangenen Monaten hier Zuflucht und Sicherheit gefunden.

Seit Beginn des Angriffskrieges engagiert sich die Ukraine-Hilfe Pfalz der Protestantischen Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf sowie das Ukraine-Netzwerk mit verschiedenen Hilfsangeboten für die in Neustadt an der Weinstraße angekommenen Geflüchteten und Unterstützungsleistungen vor Ort für die vom Krieg betroffene ukrainische Bevölkerung. Viele Bürgerinnen und Bürger haben darüber hinaus Sach- und Geldspenden für die Ukraine geleistet.

Durch die Ukraine-Hilfe Pfalz der Protestantischen Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf bestehen bereits lange und gute Kontakte zur Stadt Mukatschewo, die in der westukrainischen Oblast Transkarpatien liegt. Es ist Verwaltungszentrum des Rajon Mukatschewo mit etwa 85.000 Einwohnern.

Der Aufbau einer Solidaritätspartnerschaft mit dieser Stadt wäre Ausdruck gelebter Solidarität.

Erste Maßnahmen im Rahmen dieser Partnerschaft könnten sein:

- **Humanitäre Hilfe**
(Kostenbeteiligung und logistische Unterstützung bei den Hilfstransporten; Unterstützung der Versorgung von Binnenflüchtlingen in Transkarpatien; Akquirierung von Spenden, ...)
- **Austausch auf zivilgesellschaftlicher Ebene**
(Einladung von Jugendlichen nach Neustadt; Vorstellung der ukrainischen Kunst und Kultur, ...)
- **Austausch auf medizinischer Ebene**
(Kennenlernen und Austausch der Krankenhäuser; Vermittlung von Hospitationen für ukrainische Ärzte, ...)
- **Austausch auf Ebene der Bildung, Wirtschaft und Politik**

Durch den Beschluss des Stadtrates wird die Verwaltung beauftragt, in direkten Kontakt mit den Verantwortlichen zu treten, konkrete Unterstützungsbedarfe zu eruieren und eine Vereinbarung über die Solidaritätspartnerschaft zu schließen.

Darüber hinaus ermöglicht der Beschluss, Fördermittel für kommunale Wiederaufbauprogramme bei öffentlichen Fördergebern (z. B. GIZ, Engagement Global) zu beantragen und auch die Arbeit der vielen Menschen, Organisationen und Institutionen, die in Neustadt an der Weinstraße Hilfe für die Ukraine leisten, weiter zu unterstützen. Es besteht eine Förderquote von bis zu 90%.

Neustadt an der Weinstraße, 24.02.2023

Oberbürgermeister